



Wir verstehen Bahnhof
BahnflächenEntwicklungsgesellschaft NRW mbH



Investorengemeinschaft
Nils Geiser & Yilmaz Arli
Hilchenbach/Bad Berleburg



Erndtebrück, den 6. Januar 2012

Gemeinsame Pressemitteilung

**Denkmalgeschütztes Empfangsgebäude Erndtebrück
in Abstimmung mit der Gemeinde Erndtebrück
an Investorengemeinschaft Nils Geiser & Yilmaz Arli verkauft**

Schrittweise Sanierung in Planung / Bahn baut neuen Bahnsteigzugang

Die Investorengemeinschaft Nils Geiser und Yilmaz Arli aus Hilchenbach/Bad Berleburg hat das historische und denkmalgeschützte Empfangsgebäude über die Bahnflächenentwicklungsgesellschaft NRW mbH (BEG) von der DB Netz AG erworben.

Bereits seit mehreren Jahren hatten Gemeinde Erndtebrück und BEG intensiv einen Käufer für das Empfangsgebäude der DB Netz AG gesucht, der das Gebäude nicht nur kauft, sondern auch mittelfristig saniert.

Carsten Kirchhoff: „Als gemeinsame Tochter des Landes NRW und der Deutschen Bahn AG freuen wir uns, dass wir das Empfangsgebäude Erndtebrück gemeinsam mit der

Anschrift:
Kettwiger Straße 2-10
45127 Essen
Tel 0201 74766-0
Fax 0201 74766-1011

Geschäftsführer:
Volker Nicolaus
Thomas Lennertz
Internet:
www.beg.nrw.de

Gesellschafter:
Land Nordrhein-Westfalen
Deutsche Bahn AG
USt-Id.Nr.:
DE 222218771

Sitz der Gesellschaft:
Essen
Registergericht:
Essen
HRB-Nr.: 16430

Bankverbindung:
Deutsche Bank
Filiale Essen
BLZ 360 70050
Konto: 500 21 00

Gemeinde Erndtebrück in die Hände von Investoren geben können und die Sanierung beginnen kann. Wir bedanken uns ausdrücklich bei Herrn Geiser und Herrn Arli für das Engagement, durch das das Baudenkmal dauerhaft gesichert wird.“

Stadtbildprägendes Denkmal aus der frühen Eisenbahngeschichte Wittgensteins

Das in den Jahren 1914 bis 1916 errichtete Empfangsgebäude Erndtebrück ist durch seine imposante Empfangshalle und die klassizistische Fassade geprägt. Entsprechend seinem Standort an einem Kreuzungsbahnhof mehrerer Strecken wurde das Gebäude schon zu seiner Bauzeit größer als viele andere Empfangsgebäude in Wittgenstein ausgelegt. Das Gebäude verfügt im Erd- und Obergeschoss über rund 675 m² Nutzfläche sowie weitere 220 m² im Güterschuppen. Seit mehreren Jahren stand das Gebäude weitgehend leer.

Bahnsteigzugang wird durch die DB Netz AG verlegt

In den letzten Jahren hat die BEG gemeinsam mit der Gemeinde Erndtebrück umfangreiche Abstimmungen mit der DB Netz AG, der DB Station&Service AG und dem Zweckverband durchgeführt. Ziel war die Entkoppelung des Bahnsteigzugangs vom Empfangsgebäude. Insbesondere der zwingende Durchgang durch die große Empfangshalle des Empfangsgebäudes zum Bahnsteigtunnel stellte ein Hindernis bei der Veräußerung und Entwicklung des Gebäudes dar. Die BEG hat zur Vorbereitung der Freiziehung des Gebäudes umfangreiche Planungen und Machbarkeitsstudien erstellen lassen. Letztendlich kann – nachdem sich nun auch bahnbetriebliche Änderungen im Bahnhofsbereich ergeben haben – nunmehr ein niveaugleicher Bahnsteigzugang über das Gleis 1 zum ersten Bahnsteig durch die DB Netz AG realisiert werden.

Im Kaufvertrag hat sich die DB Netz AG zur Verlegung des Zugangs aus dem Gebäude bis Ende Juli 2013 verpflichtet. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die DB Netz AG für den Bahnsteigzugang durch das Gebäude weiter zuständig. Zudem wird die DB Netz AG die noch im Gebäude vorhandenen bahnbetrieblichen technischen Einrichtungen kurzfristig ausbauen. Das Sanierungskonzept ist auf die Arbeiten und den Zeitplan der DB Netz AG angepasst.

Sanierung und Umbau in Schritten stehen an

Wesentliche Grundlage des Verkaufs ist das vorgelegte Sanierungs- und Nutzungskonzept für das Empfangsgebäude, zu dessen Umsetzung sich die beiden Investoren im Kaufvertrag verpflichtet haben.

Das Konzept soll in drei Phasen umgesetzt werden. In der ersten kurzfristigen Phase soll der linke Teil des Empfangsgebäudes mit ehemaliger Gastronomie saniert und einer neuen Nutzung zugeführt werden. Hier sind wieder eine Gastronomie sowie Wohnungen

vorgesehen. In der zweiten Phase sollen der rechte Teil des Empfangsgebäudes und der Güterschuppen saniert und einer neuen Nutzung zugeführt werden, bevor dann – nach Verlegung des Bahnsteigtunnelzugangs - auch die Empfangshalle ein neues Erscheinungsbild und eine neue Nutzung erhält.

Nils Geiser und Yilmaz Arli: „Für uns ist es eine Ehre, dass wir das Empfangsgebäude Erndtebrück erwerben konnten. Wir freuen uns, dass wir dem historischen Gebäude wieder zu einer Nutzung verhelfen können. Wir werden die Sanierung entsprechend dem historischen Vorbild denkmalgerecht durchführen. Wir erwarten aufgrund der zentralen Lage des Gebäudes und der Nutzungsmöglichkeiten, dass wir mit der Sanierung das Interesse am Objekt erheblich steigern können und damit auch zur Aufwertung des Ortskerns beitragen können. Wir planen für Ende Januar/Anfang Februar 2012 eine große Informationsveranstaltung, zu der wir hiermit alle interessierten Bürger und potentiellen Nutzer gerne einladen werden. Genauer Ort, Datum und Zeit werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Im Zuge der Veranstaltung wollen wir das Konzept im Detail vorstellen und für das Projekt werben.“

Bürgermeister Völkel: „Das Konzept zur Sanierung und Wiedernutzung des denkmalgeschützten Empfangsgebäudes entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplans und wird von der Gemeinde ausdrücklich befürwortet. Wir freuen uns, dass durch die Investition von Herrn Geiser und Herrn Arli nunmehr die dringend notwendige Sanierung des Empfangsgebäudes beginnen kann und die Bürger und Besucher Erndtebrücks damit in absehbarer Zeit wieder ein ansehnliches Tor zur Gemeinde erhalten. Wir werden die Investoren bei der Planung und Abstimmung der Sanierungs- und Umbauarbeiten unterstützen.“

Gemeinde sichert sich Verkehrsschnittstelle

Die Gemeinde hat ihrerseits über die BEG die rund 500 m² große Fläche im Umfeld des Bahnhofs erworben, auf denen sie bereits vor Jahren P&R-Stellplätze errichtet hatte. Damit wird die Verkehrsschnittstelle dauerhaft gesichert.

Die BahnflächenEntwicklungsgesellschaft NRW (BEG) wird finanziell zu je 50 Prozent von Bahn und Land getragen. Sie soll eine Perspektive für die nicht mehr für den Bahnbetrieb benötigten Flächen und Gebäude entwickeln. Hierzu hat sie von der DB AG die Vollmacht erhalten, diese Grundstücke zu vermarkten.